

Mit Hitchcock-Finale in die 1. Liga

Es war alles vorbereitet, dass dieser 9. Juni 2018 ein wirklich historischer Tag in der Geschichte des TCE werden könnte – und es wurde ein wahrlich denkwürdiger Tag.

Gleich drei Herren Teams hatten an diesem Tag die Chance, in die 1. Liga aufzusteigen. Zum einen das Aktiv-Team von Captain Jeroen de Leur, dann das Senioren-Team 55+ von Captain Sepp Bisig und auch das Jungsenioren-Team 35+ von Captain Andy Keller.

Mit einem diskussionslosen 7:2 Heimsieg sicherte sich das Aktiv-Team den Aufstieg in die 1. Liga. Herzliche Gratulation an Jeroen und seine Mannen – tolle Leistung! Leider hat es für das Team um Sepp Bisig nicht gereicht mit dem Aufstieg – das Auswärtsspiel ging 2:4 verloren.

Ja, und dann traten wir zu unserem Heimspiel gegen den TC Wettswil an...

Es war von Anfang an klar, dass es wohl eine enge «Kiste» geben würde. Der Gegner hatte 3 R5er vorne und dahinter 3 R6er. Wir haben mit Coen Van der Maarel einen R4er, Fredy Walker als R5er und dahinter 4 R6er. Also alles wirklich sehr ausgeglichen.

Wir haben den Gegner ziemlich genau analysiert und hatten einen klaren Matchplan ausgeheckt: es mussten im Einzel unbedingt Siege her auf den Positionen 1, 4, 5 und 6, sodass wir mit einem 4:2 in die 3 Doppel gehen konnten.

Coen Van der Maarel (R4-Nr.1) eröffnete die Partie. Einmal mehr war auf Coen und seine Klasse verlassen und er siegte, gegen einen starken Gegner, schlussendlich problemlos 6:2 und 6:1.

1:0 für Einsiedeln

Claudio Zambelli (R6-Nr.4) spielte eine solide Partie und hatte jederzeit alles unter Kontrolle. Mit seiner berüchtigten Vorhand dominierte er den Gegner und gewann diskussionslos 6:3 und 6:1.

2:0 für Einsiedeln

Christoph Züger (R6-Nr.5) zuzuschauen, ist für jeden Tennisliebhaber ein Genuss. Mit seiner herausragenden Technik und seinem tollen Ballgefühl gewann er seine Partie sicher mit 6:1 und 6:4.

3:0 für Einsiedeln

Captain Andy Keller (R6-Nr.6) spielte gegen den gegnerischen Captain und gewann den ersten Satz mit starkem Tennis 6:2. Beim Stande von 2:1 für Andy wurde es plötzlich sehr laut auf diesem Platz...

Andy beschwerte sich - zu Recht - lautstark über äusserst unfaire Psychospiele, die der Gegner und einer seiner Mitspieler von ausserhalb des Platzes wiederholt veranstalteten. Nachdem sich Andy wieder beruhigt hatte, gab er die einzige richtige Antwort auf dem Platz: Er überliess dem Gegner kein einziges Game mehr und gewann den zweiten Satz mit 6:1.

4:0 für Einsiedeln

Uns war bewusst, dass der Gegner auf Fredy Walker (R5-Nr.2) seinen stärksten Spieler stellen würde. Fredy spielte eine tolle Saison und war in jedem Spiel dabei – er verlor dabei keinen einzigen Satz, weder im Einzel noch im Doppel. Doch dieser Gegner war ein anderes Kaliber und überliess Fredy nur 2 Games.

4:1 für Einsiedeln

Unsere Taktik sah vor, dass wir Martin Hammerle (R6-Nr.3) auf dieser Position gegen den R5er spielen lassen, im Bewusstsein, dass er wohl kaum siegen kann gegen diesen Gegner. Genau so kam es auch. Martin wehrte sich nach Kräften, doch gegen die Powerschläge des Gegners war nicht viel auszurichten. 1:6 und 1:6.

4:2 für Einsiedeln nach den Einzel

Unser Matchplan ging voll auf und somit mussten wir von den verbleibenden drei Doppel ja nur noch eines gewinnen. Natürlich hatten wir auch dafür eine klare Strategie: Wir stellten unsere zwei besten Tennisspieler, Coen und Christoph, zusammen in ein Doppel und... aufgrund unserer cleveren Aufstellung im Einzel konnten wir Coen und Christoph sogar auf Position 2 spielen lassen.

Somit stellten wir folgende Doppelpaarungen auf:

Fredy Walker / Claudio Zambelli als Doppel Nr. 1
Coen Van der Maarel / Christoph Züger als Doppel Nr. 2
Andy Keller / Kurt Fuchslin als Doppel Nr. 3

Auch für den Gegner war klar, dass sie nun alle 3 Doppel gewinnen mussten, um die fünf Punkte zu erreichen und den Aufstieg doch noch sicherzustellen. Erwartungsgemäss haben sie ihre drei starken R5er auf alle Doppel verteilt, wobei der beste Mann im Doppel Nr. 1 spielte.

Captain Andy Keller huschte ein Lächeln über die Wangen, als er die Doppelaufstellung des Gegners sah; Coen und Christoph mussten gegen die gleichen Gegner antreten, die sie schon im Einzel hatten... und denen sie lediglich ein paar Games überliessen.

Äusserst zuversichtlich starteten wir in die drei Doppelspiele, die alle gleichzeitig begannen.

Schon nach den ersten Games kam aber leichte Nervosität auf – der Gegner führte in allen 3 Partien! Und es kam noch schlimmer...

Christoph/Coen spielten auf gewohnt hohem Niveau, doch ihre Gegner wuchsen wahrlich über sich hinaus und spielten unglaubliches Tennis. So ging der erste Satz deutlich mit 2:6 verloren.

Auch bei Fredy/Claudio wurde gutes Tennis gespielt, wobei der stärkste Spieler des Gegners auch im Doppel eine Klasse für sich war. So verloren sie den ersten Satz mit 3:6.

Andy/Kurt spielten stark und hatten bei 5:4 einen Satzball, den sie mit einem sehr spektakulären Punkt auch tatsächlich gewannen.

Doch der ganze Fokus lag nach wie vor bei Coen/Christoph, denn unser Plan sah doch vor, dass wir dieses Doppel unbedingt gewinnen müssen...

Die Zuversicht kehrte etwas zurück, als Coen/Christoph mit starkem Tennis den zweiten Satz deutlich mit 6:1 gewannen.

Andy/Kurt waren in der Folge mit ihren Blicken und der Konzentration wohl eher auf dem Nebenplatz bei Coen/Christoph, sodass sie den zweiten Satz sang- und klanglos mit 1:6 verloren.

Fredy/Claudio wehrten sich auch im zweiten Satz vorbildlich, doch schlussendlich mussten sie sich mit 3:6 und 4:6 geschlagen geben.

4:3 für Einsiedeln

Coen/Christoph mussten nun im Champions-Tiebreak (auf 10 Punkte) den Sieg sicherstellen. Nach einem schlechten Start lagen sie ständig zurück und der Gegner spielte weiterhin fast fehlerfreies Tennis. So kam es wie keiner es erwartete: das Champions-Tiebreak ging mit 6:10 verloren!

4:4

Beim Gegner kam die grosse Hoffnung zurück ...und bei Andy/Kurt kam die grosse Nervosität auf, denn nun war allen bewusst, dass nur noch dieses Doppel den Aufstieg sicherstellen konnte.

Das Champions-Tiebreak begann und auch hier lagen wir schnell mit 2:4 hinten. Es sah nicht wirklich verheissungsvoll aus. Doch dann spielten Andy/Kurt tolle Punkte und kämpften wie die Löwen.

7:4 – plötzlich fehlten nur noch 3 Punkte zum Aufstieg.

Das zahlreiche Publikum war begeistert und jeder zitterte mit. Vor jedem Service herrschte eine Stille, dass man eine Nadel hätte fallen hören. Sogar die Kühe und Geissen auf der Weide nebenan bewegten sich nicht mehr und stellten das Atmen ein...

9: 7 – nun hatten wir zwei Matchbälle. Doch der Gegner hatte Aufschlag und verkürzte auf den neuen Spielstand von 9:8. Dramatik pur!

Nochmals einen Matchball, aber diesmal hatten wir Aufschlag.

Kurt spielte den ersten Service lang und zügig ins Feld und der Return des Gegners... landete im Aus!

5:4 für Einsiedeln

SIEG – SIEG – SIEG – AUFSTIEG – AUFSTIEG - AUFSTIEG

Noch auf dem Platz brachen sämtliche Dämme und alle rannten auf den Platz, um die Sieger Andy und Kurt zu beglückwünschen. Es herrschte eine riesige Freude und Begeisterung!

Unglaublich – wir haben den Aufstieg in die 1. Liga mit einem 10:8 im letzten und alles entscheidenden Doppel geschafft! Enger geht's nicht und Alfred Hitchcock führte definitiv Regie!

Der Gegner hatte schon im Voraus angekündigt, dass sie nicht zum Essen bleiben werden. War wohl auch besser so, denn es sagt schon alles, wenn der Gegner, mit dem man ja einen ganzen Tag verbracht hat, mit einem einfachen «Tschüss» und ohne Handschlag die Anlage verlässt...

Zusammen mit einigen Spielern der Aktivmannschaft feierten wir unseren Aufstieg gebührend; laut, feucht, fröhlich und bis spät in die Nacht – eben so, wie man es von uns Jungsenioren auch gewohnt ist (smile).

Von Andy Keller

